

Gemeindeblättchen

*August 2018 bis
November 2018*

*Evangelische Kirchengemeinde
Girkhausen*



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Aktuelles	3 - 4
Geistliches Wort	4 - 6
Jahreslosung 2018 / Monatslosungen	6 - 8
Gottesdienstplan	8 - 9
Veranstaltungen in der Gemeinde	9
Berichte aus der Gemeinde	10 - 15
Neues vom Kindergarten	15 - 17
Neues vom Dorfgemeinschaftshaus	18 - 19
200 Jahre Kirchenkreis Wittgenstein	20 - 23
Neues aus den Nachbargemeinden	24 - 27
Kontakte und Adressen	28

Aktuelle Informationen und vieles mehr zur Kirchengemeinde findet ihr auch auf der Girkhäuser Internetseite:

www.girkhausen.de.

Impressum

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes zeichnet das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Girkhausen. (Klaus Saßmannshausen)

(JG) = Texte und Bilder von Jens Gesper, Kirchenkreis Wittgenstein.

Mitteilungen das Gemeindeblättchen betreffend erbitten wir an das Presbyterium.

Redaktionsschluss: 07.2018

Aktuelles



Endlich ist es geschafft! Der Treppenaufgang „Unterm Damberg“ konnte fertiggestellt werden. Durch das ehrenamtliche Engagement von Arno Dreisbach, Heinz Riedesel und Björn Bald konnte das fehlende Geländer am Treppenaufgang zusammengebaut, geschweißt, verzinkt und installiert werden. Wir danken allen beteiligten Helfern sehr herzlich für diese tolle Arbeit.

Sommersammlung der Diakonie

Auch in diesem Sommer bitten wir Sie um eine Spende für die Arbeit der Diakonie. Denn die Diakonie bietet eine Fülle von Hilfsangeboten, von der Schwangerschaftskonfliktberatung bis zur Sterbebegleitung. Nicht alles

wird durch die Sozialkassen getragen, und die Arbeit der Diakonie ist mehr als eine einfache Beratung oder Therapie. **Sie soll Hoffnung geben!** Bitte verwenden Sie den beiliegenden Überweisungsträger.

Den beiliegenden Fragebogen zur Gottesdienstgestaltung bitte ausfüllen und beim Presbyterium abgeben.

Geistliches Wort

Du siehst mich (zu 1.Mose 16,1-14)

„Ich sehe dich!“, so rufen wir, wenn wir beim Versteck-Spielen die Suchenden sind und einen Mitspieler entdeckt haben. „Ich sehe dich!“, so ruft die Mutter, als die kleine Tochter wagemutig kopfüber an dem Klettergerüst hängt und schreit: „Mama, guck mal, was ich mich traue!“

Ich sehe dich, so sagen die Augen des Liebenden, wenn er voller Liebe den Blick in die Augen des geliebten Menschen versenkt.

Ich sehe dich. Wie schön ist es, gesehen zu werden! Wer ständig übersehen wird, wird misstrauisch, krank und böse. Wir brauchen es, gesehen zu werden. Wie gut tut es uns, wenn uns jemand freudig begrüßt: Schön, dich zu sehen. Wie sehr fühlen wir uns wahrgenommen, wenn jemand nachfragt: Geht es dir nicht gut? Du siehst so krank aus. Wie wunderbar, wenn wir verloren gehen und dann gefunden werden und die Worte hören: Ich habe überall nach dir gesucht!

Schon ehe wir geboren wurden, hat Gott uns ins Auge gefasst; so weiß es der Psalmbeter: „Deine Augen sahen mich, als ich noch nicht bereit war.“ (Ps 139,16) Gottes Augen sahen mich schon vor meiner Geburt, ja, schon vor meinem Entstehen: „Und alle Tage waren in dein Buch geschrieben, die noch werden sollten und von denen keiner da war.“ Gott

sieht mein Leben *im Überblick*, er schaut vom Anfang bis aufs Ende und sieht Entwicklungen, die für mich noch in der Zukunft liegen.

„Du siehst mich!“, das ist das große Erstaunen von Hagar, der ägyptischen Magd, die Sara und Abraham dient. Gott hatte dem alten Ehepaar ein Kind versprochen, aber Sara wird nicht schwanger. So greift sie zum Mittel der „Leihmutterschaft“, das es damals schon so gab: Hagar soll von Abraham ein Kind empfangen und es für Sara zur Welt bringen, die es dann als ihr eigenes aufzieht. Aber als Hagars Bauch immer dicker wird, da wird Hagar ihrer Herrin gegenüber frech. Sara beklagt sich bitterlich bei Abraham, der ihr erlaubt, mit Hagar zu machen, was sie für richtig halte. Daraufhin flieht Hagar in die Wüste. Die Wüste ist ein lebensfeindlicher Ort. Er ist nicht dafür gedacht, dort länger zu verweilen. Hagar hat eine Wasserquelle gefunden. Aber wie soll es weitergehen? Ein Engel findet sie an der Wasserquelle. Und er fragt genau danach, wie es denn nun weitergehen soll. Denn er fragt: Hagar, Saras Magd, wo kommst du her und wo willst du hin?

Und dann verkündet der Engel ihr, dass das Kind in ihrem Leib der Urvater eines großen Volkes werden wird, und bestimmt den Namen des Kindes: Ismael. Ismael gilt als der Stammvater des Volkes der Muslime.

Für Hagar ereignet sich in der Wüste eine Gottesbegegnung. Weil sie sich gesehen und angesehen weiß – sie wird den Stammvater eines großen Volkes zur Welt bringen – darum kann sie wieder umkehren und ihren Hochmut gegenüber Sara begraben. Hagar drückt dieses Erleben der Gottesbegegnung dadurch aus, dass sie dem Brunnen in der Wüste einen Namen gibt. Er heißt seitdem: „Brunnen des Lebendigen, der mich sieht“. Du siehst mich – das ist Hagars Bekenntnis.

Hagar fühlt sich wahrgenommen: Gott sucht sie auf in der Wüste. Hagar fühlt sich ernst genommen: Gott verspricht ihr, dass ihr Kind eine große

Bedeutung hat. Hagar fühlt sich in Verantwortung genommen: Kehre um, sagt der Engel ihr, kehr zu Sara zurück und diene ihr folgsam. Hagar bekommt eine Zusage mit auf den Weg: Sie soll ihren Sohn Ismael nennen, das bedeutet: Gott hört.

Gott *hört*. So sagt es der Name Ismael. Gott *sieht*. So nennt Hagar den Brunnen in der Wüste.

Ganz **menschlich** wird hier von Gott dem Allmächtigen geredet. Dürfen wir das denn?

Ja, wir dürfen das, weil Gott selbst uns ganz nahe kommen will. Wir dürfen das, weil Gott weiß, dass wir nur verstehen, wenn wir in den Kategorien des Menschen denken können: hören sehen, verzeihen, lieben, sorgen, sich kümmern – alles das dürfen wir von unserem Gott erzählen.

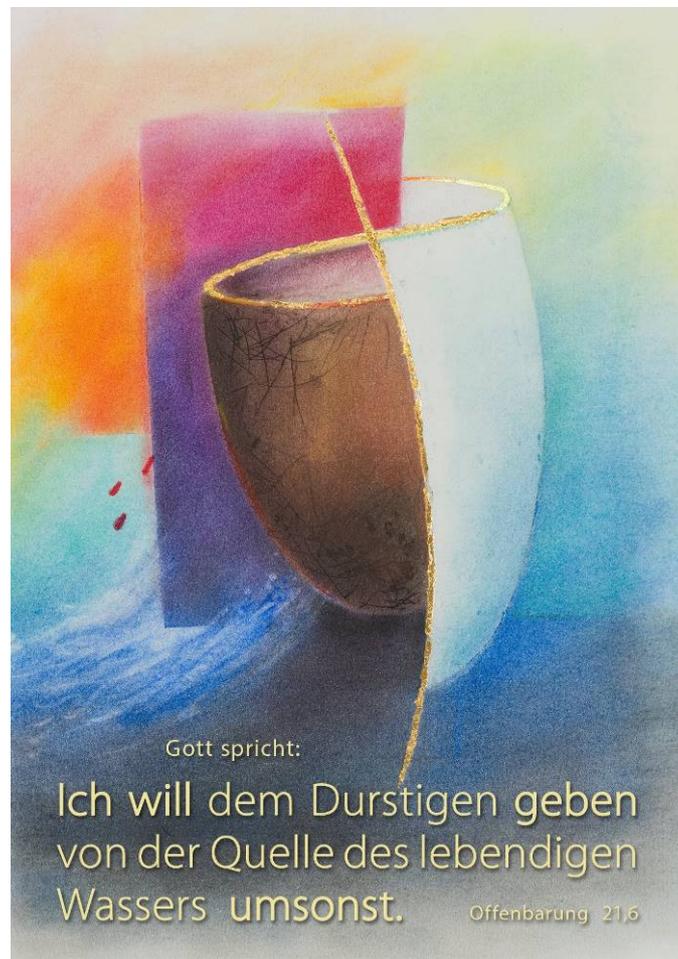
Alles das wird in den Geschichten des Alten Testaments von unserem Gott erzählt. Und dann wird Gott selbst ein Mensch. Er kommt zur Welt in Jesus Christus. Er lebt, liebt, stiftet Gemeinschaft, ruft zu einem Leben in Liebe auf, er verheißt das Reich Gottes, in dem andere Maßstäbe gelten als in dieser Welt, er wird angeklagt, er leidet, er stirbt. Und er zeigt uns mit seiner Auferstehung, dass der Tod besiegt ist.

Gott sieht uns, auch nach unserem Tod. Gott begleitet uns – über den Tod hinaus. Gott verspricht uns Leben – auch jenseits des Todes. Denn Gottes Blick geht weiter als unser Blick. Gott schaut über den Tod hinaus. Gottes Blick und seine Macht enden an der Schwelle des Todes nicht.

„Deine Augen sahen mich, als ich noch nicht bereitet war.“, so betet der Psalmbeter. „Deine Augen sehen mich auch jenseits des Todes“, so dürfen wir beten. Gott hat uns im Blick: *vor* unserer Geburt, *in* unserem Leben, *nach* unserem Tod. Du siehst mich, das dürfen auch wir voller Zuversicht zu unserem Gott sagen. Du siehst mich voller Liebe an. Das gilt. AMEN.

Ihre Pfarrerin Christine Liedtke

Jahreslosung 2018



August 2018

Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.

1 Joh 4,16

September 2018

Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.

Pred 3, 11

Oktober 2018

All mein Sehnen, Herr, liegt offen vor dir, mein Seufzen ist dir nicht verborgen.
Ps, 38, 10

November 2018

Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel
herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann.
Offb 21, 2

Unsere Gottesdienste von August bis Dezember 2018

Samstag	04.08.2018 18.00 Uhr	Gottesdienst + Kirchenkaffee	Pfarrer Liedtke
Sonntag 12. So n. Tri- nitatis	19.08.2018 09.00 Uhr	Gottesdienst + Kirchenkaffee	Pfarrerin Liedtke
Samstag	01.09.2018 18.00 Uhr	Gottesdienst + Kirchenkaffee	Pfarrerin Latzel- Binder
Sonntag 16. Son. Tri- nitatis	16.09.2018 09.00 Uhr	Gottesdienst + Kirchenkaffee	Pfarrerin Liedtke
Sonntag Erntedankfest	07.10.2018 10.15 Uhr	Familiengottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls	Pfarrerin Liedtke
Sonntag 21. So. n. Tri- nitatis	21.10.2018 09.00 Uhr	Gottesdienst + Kirchenkaffee	Pfarrer Scheib
Samstag	03.11.2018 17.00 Uhr	Gottesdienst + Kirchenkaffee	Pfarrerin Latzel- Binder
Sonntag Volkstrauer- tag	18.11.2018 09.00 Uhr	Gottesdienst mit anschließen- der Andacht und Kranznieder- legung am Ehrenmahl	Pfarrerin Liedtke
Ewigkeitssonntag	025.11.2018 15.00 Uhr	Gottesdienst mit Verlesung der Sterbefälle des vergangen Jah- res auf dem Friedhof	Pfarrerin Liedtke
Samstag	01.12.2018 17.00 Uhr	Gottesdienst + Kirchenkaffee	Pfarrerin Liedtke

*Änderungen vorbehalten. Den aktuellen Gottesdienstplan findet ihr weiterhin im Aus-
hang bei der Kirche, am Alten Feuerwehrhaus, im Geschäft Gerke und im Internet.*

Das Presbyterium bietet allen älteren oder gehbehinderten Gemeindemitgliedern einen Fahrdienst zu den jeweiligen Gottesdiensten an. Bei Interesse meldet euch bitte bei den Mitgliedern des Presbyteriums.

Regelmäßige Veranstaltungen in der Gemeinde

Frauenhilfe

Die Frauen der Frauenhilfe treffen sich jetzt jeden Dienstag von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Gemeindehaus.,

Die ca. 25 Frauen treffen sich zum Kaffeetrinken, Spielen, Singen, zum gemeinsamen Beten und es gibt auch Vorträge zu interessanten Themen.

Jugendtreff

Zur Zeit finden keine Aktivitäten statt. Ein Neuanfang ist nach den Sommerferien geplant

CVJM Posaunenchor

Mittwochs, 19.00-21.00 Uhr im Gemeindehaus

Montags, 18.00-20.00 Uhr Jungbläser-Übungsabend im Gemeindehaus



Geburtstagskaffee im Gemeindehaus

Am 09. März 2018 trafen sich die Geburtstagskinder die in den Monaten Oktober bis März 80 Jahre und älter geworden sind im Dorfgemeinschaftshaus zum gemeinsamen Kaffeetrinken.

Das Dorfgemeinschaftshaus war von Mechthild Spies und Anne Lückel frühlingshaft dekoriert und hergerichtet.

Pfarrerin Liedtke begrüßte die Geburtstagskinder mit einer geistlichen Einleitung und einigen Liedern aus dem Gesangbuch.

Dann wurde gemeinsam Kaffee getrunken und die Geburtstagskinder hatten die Möglichkeit, Gedanken auszutauschen und alte Erinnerungen aufzufrischen. Nach dem Kaffee gab es dann noch kalte Getränke und Anne, Mechthild und Ruth Bald gaben einen Sketsch zum Besten.

Das gemeinsame Kaffeetrinken kam bei allen Gästen gut an und wir freuen uns schon auf die nächste Feier am 05. Oktober 2018.





Jubelkonfirmation 2018

Am Sonntag den 15 April 2018 trafen sich die Jubelkonfirmandinnen und Konfirmanden der Konfirmationsjahrgänge 1968, 1958 und 1948 zur Feier ihrer Jubelkonfirmation in unserer von Mechthild Spies festlich geschmückten Kirche. Vor dem feierlichen Einzug der Konfirmandinnen und Konfirmanden in die Kirche wurden vor der Kirche einige Gruppenfotos gemacht.

Der Gottesdienst stand unter den Worten aus Psalm 23:

Der Herr ist mein Hirte,

und unter den Worten aus Joh 10, 11:

Christus spricht: Ich bin der gute Hirte. Der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe.

Der MGV Girkhausen trug mit seinen Liedbeiträgen zu einem feierlichen Ablauf des von Pfarrerin Christine Liedtke gehaltenen Gottesdienstes bei. Nach dem Segen wurden die Jubilare bei dem feierlichen Auszug aus der Kirche von der Gemeinde verabschiedet.

Vor der Kirche wartete dann schon unser Posaunenchor unter Leitung von Georg-Adolf Spies mit einem Ständchen auf die Festgemeinde.

Im Anschluss trafen sich die Jubilare mit ihren Angehörigen im Dorfgemeinschaftshaus zu einem gemeinsamen Mittagessen und Kaffeetrinken.

Hier konnten dann viele Erinnerungen ausgetauscht werden. Reinhild Benfer geb. Sauer trug mit einigen Anekdoten aus der Zeit des Konfirmandenunterrichts zur Unterhaltung aller Gäste bei.

Am Ende eines schönen Tages fiel es den Jubilaren sichtlich schwer, sich voneinander zu verabschieden.

Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes Segen



Konfirmation 2018

In diesem Jahr konnten leider keine Jugendlichen in unserer Gemeinde konfirmiert werden.

Zwei Gemeindeglieder wurden auf eigenen Wunsch mit Ihren Freundinnen und Freunden in Bad Berleburg und Wemlighausen konfirmiert.

Dies waren:

Lina Lauber und Jan Aaron Dickel

Zur Erinnerung an die Konfirmation pflanzte das Presbyterium mit Pfarrerin Christine Liedtke und Lina Lauber (Jan Aaron Dickel war verhindert) neben unserem Kirchturm ein Apfelbäumchen.

Dieses Bäumchen sollen Lina und Jan Aaron immer an den Tag ihrer Konfirmation und den Ausspruch von Martin Luther, „Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen“, erinnern.

Wir wünschen den Beiden alles Gute und Gottes Segen



Die Anmeldung der neuen Katechumenen nimmt Pfarrerin Liedtke entgegen, und zwar am Dienstag 04. September 2018

Mittwoch 05. September 2018

Donnerstag 06. September 2018

jeweils in der Zeit von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr im Büro Erdgeschoss links im Christushaus in Bad Berleburg. Bitte zur Anmeldung den/die Jugendliche und das Familienstammbuch mitbringen

Rund um den Kindergarten

Etwa ein Jahr ist vergangen seitdem die Mädchen und Jungen der Evangelischen Kita „Zwergenland“ in die örtliche Frauenhilfe eingeladen waren, jetzt revanchierten sich die Älteren mit einem Gegenbesuch bei den Jüngeren: „Bei neuen und alten Spielen und Liedern bekamen die Frauen einen Einblick in die Kindergartenarbeit von heute. Bei einigen Besucherinnen wurden sogar Erinnerungen an die eigene Kindergartenzeit wach“, freute sich Kita-Leiterin Anette Eckhardt-Sommer: „Und natürlich fehlte auch an diesem Nachmittag der köstliche Kuchen nicht“, so dass diese Begegnung zwischen den Generationen eine schöne war, die Jung und Alt in guter Erinnerung behalten werden.



Fußballfieber im Zwergenland

Am 16. Juni fand in diesem Jahr unser Sommerfest statt.

Alles stand in diesem Jahr unter dem Zeichen der Fußball – Weltmeisterschaft!

Der Förderverein unserer Einrichtung grillte weltmeisterlich Würstchen und sorgte für die Getränkeversorgung. Viele Eltern halfen mit beim Verkauf, beim Auf- und Abbau des Zeltes, der Tische und Bänke und was sonst noch für zahlreiche Arbeiten anfielen.

Besonders viel Mühe hatten sich die Mütter in diesem Jahr mit der Dekoration der Fußballer- Kuchen gegeben!

Für die Unterhaltung hatte sich das pädagogisch tätige Personaleiniges einfallen lassen:

Es gab natürlich ein Fußball-Turnier, bei dem viele Mannschaften gegeneinander antraten, große und kleine Fußballer, es gab einen „Dribbelwett-

kampf“, ein Fußball-Puste- Spiel für unsere jüngeren Gäste, ein Fußball – Quiz und man konnte auch WM – Rasen im Glas bekommen!

Das Ganze wurde vom CVJM Posaunenchor freundlich musikalisch untermalt.

Der Höhepunkt war das Geschenk des Fördervereins:

Riesige Softbausteine für die beiden Nebenräume des Kindergartens im Wert von ca. 2000 €

Diese Ergänzung unserer Materialien soll die Kinder zum phantasievollen Bauen und Gestalten im großen Stil anregen.

Bewegung ist die Voraussetzung für eine gute und gesunde geistige und körperliche Entwicklung!

Daher freuen wir uns sehr über diese Gestaltungsmöglichkeit, die unseren Alltag bereichert!



Text Anette Eckhardt-Sommer

Neues vom Dorfgemeinschaftshaus



Wer will fleißige Handwerker seh'n, der muss in den Osterweg geh'n... Dort ist der Generationenverein nämlich zurzeit wieder tätig und führt am Dorfgemeinschaftshaus notwendige Renovierungsarbeiten in Sachen Energiesparen durch und die Verstärkung des Dachstuhl gemäß aktuellen Vorgaben. Bereits Anfang des Jahres wurde neue Doppelverglasung in die Fensterrahmen gesetzt. Seit drei Wochen steht das Problemkind Dach im Fokus. Das zehnköpfige Team um Gerhard Dickel, 2. Vorsitzenden des Girkhäuser Generationenvereins, hatte sich einiges vorgenommen: insgesamt rund 160 Quadratmeter Dachfläche auf 15 Metern Länge. Abschnittsweise wurde das Dach geöffnet. Dann hieß es für jeweils vier Meter: alte Dämmung raus, „nach 50 Jahren war die völlig zerbröckelt“ und Verstärkungshölzer an den Bindern anbringen. Was die Schneelast betreffe, gelten heute 2,5 fache Werte wie damals, so der hinzugezogene Statiker. Um den heutigen Erfordernissen gerecht zu werden, wurden 560 Meter

Konstruktionsholz verarbeitet und 5000 bis 6000 Spezialnägeln, „viele für die Metallbänder, die als Verbindung dienen.“ Die Unterschicht der alten Decke wurde an die verstärkte Konstruktion angehängt, die neue Dämmung eingearbeitet, Unterspannbahnen und Lattung verlegt und dann kamen die Pfannen wieder drauf. Nur einige sind kaputt und werden ersetzt. „Und weil wir die Decke einmal aufhatten, haben wir gleich die Heizungsrohre für die geplante Pelletsheizung verlegt“, erklärt Dickel. Genauer gesagt wird es eine Warmwasserführende Deckenstrahlungsheizung geben, die sich für die hohen Räume im DGH anbietet. Über das Voranschreiten der Arbeiten freut sich Hans-Georg Gruner, der zur wechselnden Besetzung auf der Baustelle gehört, „wir hatten natürlich Glück mit dem Wetter“....„und außerdem eine top Küchenmannschaft“, fügt Gaby Born hinzu.
Text und Bild Us Westfalenpost v. 17.05.18

Jubiläum des Kirchenkreises Wittgenstein



Das Jubiläums-Wochenende des Kirchenkreises Wittgenstein begann am Freitag den 25.05.2018 um 18.00 Uhr mit einer historischen Ausstellung im Abenteuerdorf Wittgenstein.

Im Anschluss erfolgte dann ein spannender Vortrag von Johannes Burkhardt über die vergangenen 200 Jahre im Kirchenkreis.

Weiter ging es mit dem Feiern zum 200-jährigen Bestehen des Wittgensteiner Kirchenkreises am frühen Samstagabend in der Aula des Berleburger Johannes-Althusius-Gymnasiums. Sein Gemeindepädagogischer Ausschuss hatte in einer kuriosen Kombination fürs Erste das christliche Musikkabarett „Duo Camillo“ eingeladen und nach einer Pause von 90 Minuten ließen dann „Sax Meets Percussion“ und DJ Basti die Gäste an gleicher Stelle tanzen.

Seinen Abschluss fand das Festwochenende zum 200-jährigen Bestehen des Evangelischen Kirchenkreis Wittgenstein bei einem Gottesdienst im Abenteuerdorf Wittgenstein. Obwohl sich kurz zuvor Gewitterwolken drohend zusammenzogen, konnte der Gottesdienst in der offenen Halle unterhalb der übrigen Gebäude ohne Regen, aber dafür mit knapp 300 Besuchern gefeiert werden. Für die Musik sorgten die Erndtebrückerin Kathrin Hackler am E-Piano und der Projektchor fürs Kirchenkreis-Jubiläum - ein von Erndtebrück bis Lukas aufgestockter Kleiner Chor zum Lobe Gottes der Berleburger Kirchengemeinde unter der Leitung von Christine Liedtke. Den Gottesdienst hielten Superintendent Stefan Berk und Pfarrer Peter Liedtke. Dazu gehörten all die üblichen Zutaten für einen Gottesdienst, außerdem gab es aber Besonderes.

Zum Beispiel ein Puzzle. Oder um genauer zu sein: ein erstes Puzzle. Bei diesem stand nicht von vorneherein fest, wie es am Ende aussehen würde. Bei der Sondersynode im März hatten alle Kirchengemeinde und viele Arbeitsbereiche im Kirchenkreis ein 30 mal 40 Zentimeter großes Spanholz-Puzzlestück bekommen, das sie für diesen Tag selbst gestalten sollten. Alle Kirchengemeinden waren jetzt beim Gottesdienst vertreten, einzeln

brachten Presbyter oder Pfarrer ihre Gemeinde-Exponate nach vorn. Für die Girkhäuser war es klar, dass sie sich direkt an die Berleburger Nachbargemeinde anschließen wollten, dass die Nachbarn aus Feudingen aus Erndtebrück mit ihren extrem unterschiedlichen Teilen nebeneinander landeten, war wohl mehr Zufall, die Dorlarer und Gleidorfer mussten indes- sen Seit‘ an Seit‘ einen Platz finden, ihre Teile waren miteinander entwor- fen worden, die Brücke über die Gemeindegrenzen der Nachbarn hinweg war eine Brücke namens Kooperationsvertrag. Die Gemeinden zeigten vie- le - teilweise sogar beleuchtete - Kirchen, oftmals ihre Presbyterien - und waren doch alle ganz unterschiedlich.

Auch viele Arbeitsbereiche waren vertreten und fanden ihren Platz im gro- ßen Kirchenkreis-Puzzle. Das Kompetenzzentrum für Kinder-, Jugend- und Familienarbeit zeigte mit zahlreichen Gruppenbildern, wie oft es viele Menschen zusammenbringt, die Klinikseelsorge setzte der Ehrenamtlich- keit Grüner Damen und Herren ein Denkmal, das Schulreferat ermutigte zum Zweifeln und zum Lernen, das Kreiskirchenamt machte sehr anschau- lich klar, dass es eine Verwaltung für zwei unterschiedliche Kirchenkreise ist, das Abenteuerdorf unterstrich mit Karabinerhaken und Nudeln, dass es hier alles gibt, was zwischen Erlebnispädagogik und Ernährung passt, das Diakonische Werk setzte seine Grundüberzeugung ins Bild, die Flücht- lingsarbeit im Kirchenkreis hatte ihr Puzzlestück an das Berleburger Café International weitergegeben, das das Teil stellvertretend für viele weiterhin überall im Kirchenkreis bestehende Gruppen und Initiativen gestaltete.

Darüber hinaus gab es im Gottesdienst eine Video-Grußbotschaften aus Ngerengere. Der Partnerkirchenkreis aus Tansania hatte aus Verbunden- heit mit den Wittgensteinern und Hochsauerländern kurz vor diesen einen Festgottesdienst gefeiert und für den 200-jährigen Jubilar gesungen. Pfar- rer Martin Ahlhaus vom zuständigen Ausschuss im Kirchenkreis berichtete aus der Partnerschaftsarbeit und nahm übrigens auch deren Puzzle-Teil wieder mit. Hier war nur die eine Hälfte gestaltet worden, die andere wird im Sommer vor Ort in Ngerengere verschönert. Dann besucht nämlich eine

Kirchenkreis-Delegation die Afrikaner. Nicht viel anders ist es mit der anderen Partnerschaft zur United Church of Christ in Indiana und Kentucky. Zur Feier des 25-jährigen Bestehens des Young-Ambassador-Programms zwischen dem Kirchenkreis und den USA treffen sich Vertreter der bisherigen sechs Austausch-Generationen von hüten und drüben im Abenteuerdorf und gestalten miteinander ihr Puzzle-Teil, das anschließend in das große Ganze eingepasst wird. Das große Puzzle mit den großen Puzzle-Teilen bleibt dann im Abenteuerdorf.

Nach dem Gottesdienst wurde noch ein zweites großes Puzzle mit kleinen Teilen zusammengebaut. Der Berleburger Peter Kehrle hatte 35 Kirchen und Kapellen des Kirchenkreises zu einem Gesamtbild zusammenmontiert. Mit je 74 Teilen in 24 Reihen entstand daraus in einer Größe von 1,50 Meter mal einem halben Meter ein beeindruckendes Kirchenkreis-Panorama. Und dann wurde gepuzzelt, Dr. Tim Elkar und Dr. Dirk Spornhauer aus dem Theologischen Ausschuss hatten perfekte Vorarbeiten geleistet, handhabbare Puzzle-Päckchen mit einer überschaubaren Teile-Zahl zusammengestellt. Ein Umschlag gleich eine Kirche. Ein Presbyter aus der Dorlarer Kirchengemeinde puzzelte mit seinen beiden Kindern die Alertshäuser Kapelle, ohne genau zu wissen, wo das entsprechende Dorf dazu liegen könnte. Wobei er nicht wusste, dass es manchem Wittgensteiner wahrscheinlich nichts anders gegangen wäre. Eine Mitarbeiterin der Bau- und Liegenschafts-Abteilung im Kreiskirchenamt bewies mit mehreren zusammengebauten Kirchen, dass dieses Fachgebiet bei ihr in den besten Händen liegt. Leute aus dem Oberndorfer Bezirk der Feudinger Kirchengemeinde puzzelten mit Beteiligung aus Schameder ihre eigene Kirche und unterstrichen, dass sie blind einen Umschlag gegriffen hätten. Auch die Wemlighäuser im Abenteuerdorf hatten sich nicht absichtlich ihre eigene Kirche ausgesucht - und doch puzzelten sie am Ende die Kirche, die sie am besten kannten. Die Wemlighäuser Kirche war die letzte, die fertig wurde. Dieses Puzzle hängt künftig im Berleburger Haus der Kirche und wird dort an ein gelungenes Festwochenende zum 200-jährigen Bestehen

des Kirchenkreises erinnern, bei dem übrigens niemand Hunger leiden musste. Der Kirchenkreis hatte Steaks und Würstchen für den Abenteuerdorf-Grill besorgt, alle 15 Kirchengemeinden lieferten in großen und sehr großen Schüsseln ihren ganz eigenen speziellen Kartoffelsalat ab, so dass jeder erleben konnte, wie wunderbar die Vielfalt des Evangelischen Kirchenkreises Wittgenstein schmeckt.

Am Ende folgte das gemeinsam unter freiem Himmel gesungene „Der Mond ist aufgegangen“ im Abenteuerdorf Wittgenstein. Unter dem Lied, dessen Text das Gottesdienst-Programm-Blatt abschloss, standen nur noch zwei Sätze: „Wir danken vielen Leuten, die diese Jubiläum ermöglicht haben - nicht nur heute, sondern auch am Freitag und am Samstag. Ohne das gute Miteinander ganz vieler Köpfe, ganz vieler Hände und ganz vieler Herzen würde das alles nicht gelingen!“



Neues aus den Nachbarkirchengemeinden

Bad Berleburg. Genau sechs Monate nach dem vergangenen ersten Weihnachtstag und genau ein halbes Jahr vor dem nächsten Weihnachten war am Montag im Berleburger Haus der Kirche schon Bescherung. Die Firma „Town & Country Haus“ bietet bundesweit über Geschäftspartner vor Ort schlüsselfertige Massivhäuser an, 500 Mal werden alljährlich von der Stiftung der Firma 1000 Euro an Bewerber vergeben, die sich zum Beispiel besonders für Kinder und Jugendliche einsetzen. Gleich vier symbolische Spielgeld-Banknoten in dieser Höhe übergab jetzt Dr. Detlef Schildknecht in Bad Berleburg, der Kreuztaler ist Town-&-Country-Haus-Lizenzpartner im Kreis Siegen-Wittgenstein.

Nachdem sich im vergangenen Jahr hier im Kirchenkreis das Abenteuerdorf Wittgenstein, der Feudinger CVJM und die Initiative „Jedes Kind hat Recht auf Urlaub“ über je 1000 Euro freuen konnten, waren es diesmal also sogar vier Preisträger. Die stärkste Delegation hatte die Lukas-Kirchengemeinde aus dem Elsoff- und Edertal nach Bad Berleburg geschickt. Barbara Lenz-Irlenkäuser und Meike Nölling von der Übermittag-Betreuung nahmen mit Barbara Kümmel und Marlen Zacharias vom gemeindlichen Leitungsgremium sowie mit Pfarrer Joachim Cierpka und mit einigen Mädchen aus der Übermittag-Betreuung den Preis entgegen. Sie werden die 1000 Euro dafür nutzen, dieses besondere Angebot für Grundschüler auch weiterhin aufrechterhalten zu können.

Die im Schnitt nächst-jüngsten Preisträger waren die von der Jugendarbeit „Anders“ der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Berleburg. Die Schüler Elina Zumrode und Max Born hatten sich von den Antrags-Formalitäten, die zwar überschaubar waren, aber letztendlich doch gemacht werden mussten, nicht abschrecken lassen und am Ende ebenfalls gewonnen. Sie holten ihre 1000 Euro gemeinsam mit dem selbst noch jungen Berleburger Jugendpresbyter Christian Schneider ab. Mit dem Geld möchten sie Angebote für junge Leute finanziell unterstützen, damit sich alle eine Teilnahme

leisten können: an den WG-Wochenenden sowie an den angedachten Segel- und Taizé-Freizeiten.

Christian Schneider gehörte in anderer Funktion zu den nächsten Preisträgern. Als Vorstandsmitglied vom Förderverein „Perspektive Zukunft“ des Kompetenzzentrums für Kinder-, Jugend- und Familienarbeit im Kirchenkreis nahm er mit dem Vereins-Vorsitzenden Matthias Spornhauer sowie den Vorstandskollegen Carolin Bem und Franziska Heß die 1000 Euro entgegen. Der Förderverein wird mit dem Geld unter anderem neue Bubble Balls anschaffen. Das sind die großen aufblasbaren Ballons, in die Menschen so hineinschlüpfen, dass unten nur noch die Beine heraus schauen, mit denen dann Fußball gespielt wird. Viele Jugendgruppen aus dem Kirchenkreis, aber auch Schulen und Vereine leihen die schweißtreibenden Sportgeräte inzwischen gern aus. Doch nach anderthalb Jahren im Einsatz müssen die Bubble Balls jetzt runderneuert werden, dank der Spende ist das möglich.

Die vierten 1000 Euro nahm das Pfarrer-Ehepaar Liedtke für Girkhausen entgegen. Christine Liedtke als Pfarrerin der Kirchengemeinde, ihr Ehemann Peter Liedtke als Vorsitzender des örtlichen Generationsvereins, der das Gemeindehaus übernommen hat, weil sich die Kirchengemeinde das Gebäude nicht mehr leisten konnte. Auch die Beiden wussten genau, wofür das Geld genutzt werden soll. Hiermit soll für den Außenbereich des Dorfgemeinschaftshauses ein Freiluft-Kicker angeschafft werden.

Detlef Schildknecht freute sich über die Vielzahl der unterschiedlichen Projekte in Wittgenstein, die mit der Town-&-Country-Haus-Stiftung unterstützt werden. Er schilderte den Zuhörern nochmal genauer, woher das Stiftungs-Kapital kommt, und ermutigte die Anwesenden, auch im kommenden Jahr mit guten Ideen wieder Ausschau nach dem Stiftungspreis zu halten.



Text und Bild Jens Gesper

Konfi-Camp 2018

Windeck-Rosbach. Donnerstagnachmittags ging es jetzt los. In zwei Reisebussen starteten aus der Kirchenkreis-Region I rund 50 Konfirmanden und Konfirmandinnen mit fast 15 Mitarbeitenden nach Windeck-Rosbach zum Konfi-Camp. Dort erwartete die Teilnehmenden aus den Kirchengemeinden Arfeld, Bad Berleburg, Girkhausen und Lukas ein vielfältiges Programm.

Für jeden war etwas Passendes dabei. Es wurden unterschiedlichste Workshops je nach Interesse angeboten. Die einen erprobten ihre Willenskraft, indem sie über Scherben liefen und Feuer spuckten. Andere zauberten oder gestalten Taschen. Natürlich durfte auch die inhaltliche Arbeit nicht fehlen. So setzten sich die Jugendlichen in der Bibelarbeit Wort für Wort mit einer Textstelle aus dem Korinther-Brief auseinander, ernsthaft und doch fröhlich.

Deutlich erkennbare Höhepunkte waren ein Rollenspiel, in dem die Teilnehmenden ein Mädchen mithilfe eines Zaubertranks vor einem langen Schlaf retten mussten, und eine sehr gruselige Nachtwanderung, bei der die Mutigsten ihre Angstfreiheit beweisen durften. Am Sonntag traten alle deutlich erschöpft von diesem ereignisreichen Wochenende die Heimreise an. Gegen Nachmittag waren alle wieder unversehrt in Wittgenstein.

Text: Franziska Heß



Kontakte und Adressen

Euer Presbyterium:

Ruth Bald, Berleburger Straße 7, Girkhausen	☎ 7 41
Annegret Lückel, In der Dell 1, Girkhausen	☎ 4 46
Klaus Saßmannshausen, Berleburger Straße 50, Girkh.	☎ 4 71
Steffen Schmidt, Bei der Kirche 2, Girkhausen	☎ 20 15 31
Pfarrerin Christine Liedtke, In der Odeborn 65, Girkh.	☎ 7 20 90 05 oder 0151 / 20 18 74 79
Pfarrerin Claudia Latzel-Binder	☎ 02751 892526
Kirchenkreis Wittgenstein Frau Petry	☎ 02751 924110
Kindergarten Girkhausen	☎ 304
Georg-Adolf Spies Kirchenmusik	☎ 546
Telefonseelsorge	☎ 08001110111
Hinweise und Infos rund um die Pflege	☎ 08004040044
Online-Suche rund um die Uhr:	www.pflegewegweiser-nrw.de

Aufgrund der neuen Datenschutzverordnung möchten wir alle Gemeindemitglieder um ihre Mithilfe bitten.

Wenn Sie nicht möchten, dass Geburtstage und Amtshandlungen, die ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie den Widerspruch auch wieder zurückziehen.

Bitte melden Sie sich im Falle eines Widerspruchs bei ihrem Presbyterium.